

Erfahrungsbericht

Chicago - Kent College of Law

Fall 2022

von Jonathan Genzel



I. Bewerbung

Der erste Schritt zu einer Teilnahme an dem USA-Austausch liegt im fristgerechten Einreichen der Bewerbungsunterlagen. Für die Informationen hinsichtlich der Bewerbungsfrist (meist der Herbst des Vorjahres) und der Anforderungen an die Bewerbungsdokumente lohnt sich der regelmäßige Besuch der [Website des USA-Austauschs](#). Besonderes Augenmerk sollte hierbei auf die rechtzeitige Anmeldung an dem benötigten Sprachnachweistest (wenn man nicht am FRA teilnimmt) gelegt werden.

Als weiterer Schritt erfolgt dann die Einladung zu einem Gruppeninterview (5-6 Personen) am Lehrstuhl von Herrn Professor Möllers. Im Vorfeld zu diesem Gespräch bietet es sich an, sich nochmals Gedanken zu machen, weshalb man die gewählte Partneruniversität/Stadt präferiert und sich mit aktuellen politischen und gesellschaftlich relevanten Themen der USA zu beschäftigen. Zu Letzterem kann ich den Podcast von NPR News/Politics und die New York Times wärmstens empfehlen.

Innerhalb von wenigen Wochen (aus Erfahrung immer vor Weihnachten) erhält man dann entweder eine Zu- oder Absage für den Platz im Austauschprogramm. Im glücklichen Fall der Zusage überweist man dann 900€ Verwaltungsgebühr. Gegen Mitte Januar findet anschließend ein Treffen mit den Teilnehmern des Vorjahres statt, in dem man die Gelegenheit hat, sich über noch offene Fragen auszutauschen.

Im Frühjahr kommen dann einerseits die DAAD-Verträge und andererseits eine Aufforderung sich (rein formal) beim Chicago - Kent College of Law zu bewerben. Alle Informationen hierzu erhaltet ihr nach und nach ohne eigenes Zutun per E-Mail.

II. Vorbereitung

Da im Vorfeld des Austauschs einige Vorbereitungen anstehen, die insbesondere während des Semesters/Klausurenphase viel Zeit beanspruchen können, empfiehlt es sich, möglichst früh mit diesen zu beginnen.

1. Visum

Nachdem die Bewerbung vom Chicago – Kent College of Law angenommen wurde, erhaltet ihr zeitnah eine E-Mail mit den für die Beantragung des Visums erforderlichen Informationen von der Koordinatorin Sara Rusnak. Nachdem Ihr das financial affidavit (Bestätigung das ihr finanziell gut genug aufgestellt seid um in Amerika zu studieren) ausgefüllt habt, erhaltet ihr postalisch das DS-2019 Formular, welches ihr für die Beantragung des Visums benötigt. Im Folgenden müsst ihr das Online-Formular DS-160 (Antragsgebühr ca. 150€ und SEVIS-Gebühr ca. 180€) ausfüllen. Hierfür (und für das Visum) wird ein Passbild im amerikanischen Format benötigt. Da ich schon einmal in Amerika war, musste ich keinen Termin beim Konsulat in München ausmachen und hatte meinen Pass mit Visum nach 2 Wochen in meinem Briefkasten. Hierfür musste ich bei dem Antrag des DS-2016 lediglich die ungefähren Daten meiner letzten Einreise nach Amerika angeben. Andere Teilnehmer des Austauschs mussten jedoch beim Konsulat in München einen (Notfall-)Termin vereinbaren, da es mit den Flügen sehr knapp wurde und reguläre Termine teilweise Wochen/Monate Vorlauf benötigten.

2. Flüge

Meine Flüge (22.07 – 20.12) habe ich bereits im März mit American Airlines für knapp 700€ gebucht. Hiermit verbunden war ein Umstieg in Charlotte auf dem Hinflug und auf dem Rückflug in London. Im Nachhinein muss ich jedoch sagen, dass ich insbesondere auf dem Rückflug (rund um Weihnachten) eher einen Direktflug gebucht hätte. Zusätzlich empfehle ich auf dem Rückflug einen zusätzlichen Koffer hinzu zubuchen.

3. Versicherung

Seitens der Universität besteht für Internationale Studenten eine Krankenversicherungspflicht mit der eigenen Krankenversicherung des Chicago – Kent College of Law (\$860). Diese lässt sich seit 2020 auch nicht mehr durch eine gleichwertige deutsche Auslandsrankenversicherung ersetzen und muss somit bezahlt werden. Da diese Studentenversicherung trotz des hohen Preises bei weitem nicht alles abdeckt, habe ich eine zusätzliche Auslandsrankenversicherung (ca. 200€) beim ADAC abgeschlossen. Da ich die amerikanische Krankenversicherung nicht in Anspruch genommen habe, verweise ich auf Erfahrungsberichte aus den Vorjahren.

4. Impfung

Für das Studium am Chicago - Kent College of Law werden verschiedene Impfungen erfordert. Eine genaue Auflistung wird euch seitens Sara Rusnak oder über das Med&Proctor Portal zeitnah zugestellt werden. Auch wird ein (in Deutschland nicht mehr ganz so üblicher) Tuberkulose Quantiferon-Test benötigt. Es empfiehlt sich diesen bei den Lungenärzte beim Vincentinum in Augsburg durchführen zu lassen, da manche Ärzte diesen nicht anbieten bzw. in Rechnung stellen (ca. 90€).

5. Finanzielles und DAAD

Bekannterweise lieben die Amerikaner ihre Kreditkarten, sodass manche Restaurants sogar card-only sind. Daher kommt man um die Verwendung einer Kreditkarte nicht herum. Bewährt hat sich hierbei die kostenlose und Auslandseinsatz-/Fremdwährungsgebühren freie Barclays Kreditkarte. Diese wurde von den amerikanischen Lesegeräten, die europäische Karten öfter ablehnen, immer akzeptiert und hat uns daher auch öfters auch unangenehmen Situationen geholfen. Bei Ablehnung einer Karte hat sich auch bewährt, es über

Apple Pay oder Google Pay zu versuchen. Ansonsten empfehlen sich auch die kostenlose Hanseatic Kreditkarte oder die DKB Debitkarte die ebenfalls ohne Auslandseinsatz-/Fremdwährungsgebühren auskommen.

Bezüglich des Stipendiums vom DAAD (ca. 6000€) haben wir die vier Stipendien unter uns fünf Teilnehmern aufgeteilt.

6. Erreichbarkeit

Obwohl in Chicago an vielen Orten kostenlose Hotspots angeboten werden, empfiehlt sich, da viele Services zum Registrieren eine amerikanische Telefonnummer benötigen, einen Handyvertrag abzuschließen. Anfangs haben wir hierbei auf den 3-Monats Tarif von Mint Mobile gesetzt. Nachdem dieser ausgelaufen war, spielte uns der kostenlose 3 Monats T-Mobile 5G Unlimited Network Pass in die Hände. Auch andere Anbieter wie Verizon oder AT&T bieten 2 oder 4-wöchige free trials an, sodass man die restliche Zeit auch so gut überbrücken kann.

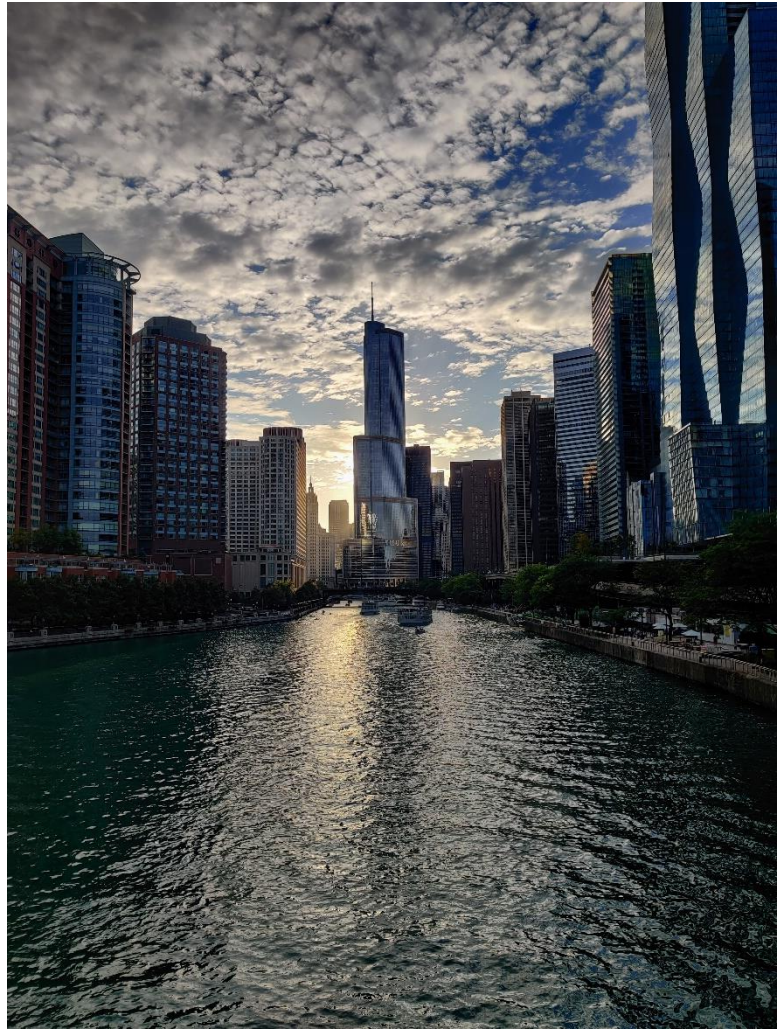
7. Unterkunft

Da wir keine Unterkunft finden konnten, die sich als WG anbot und Unterkünfte typischerweise nicht unterhalb einer Mietzeit von einem Jahr vermietet (abseits von Airbnb) werden, entschieden wir uns wie bereits viele Teilnehmer der Vorjahre für die Canterbury Court Apartments.

a) Canterbury Court Apartments

Hierbei handelt es sich um ein sehr altes Gebäude, das eine Generalsanierung dringend nötig hätte. Da sich die Miete im Vergleich zum Vorjahr von \$1200 auf \$1450 erhöht hat, muss ich verschiedene Gegebenheiten kritisieren. Bei der Bewerbung für die Apartments erhält man zwar relativ schnell eine Antwort von Samuel London (dem Manager und Sohn des Eigentümers). Nach Zahlung der Kaution (\$725) verläuft jegliche weitere Kommunikation leider sehr träge und auch auf Wünsche wird nicht eingegangen. Des Weiteren wird das Apartment als furnished (möbliert) angeboten. Jedoch sind hiervon weder Küchenausstattung noch andere Gegenstände, die man bei einem möblierten Apartment erwarten kann, umfasst. Daher mussten wir jegliche Ausstattung, die uns nicht von dem (sehr freundlichen!) Hausmeister geschenkt wurde, selbst kaufen und nach dem Semester verschenken oder bei Craigslist verkaufen. Auch fehlte eine Klimaanlage, die den im Vergleich zu Deutschland deutlich heißeren und schwüleren Sommer angenehmer gemacht hätte. Diese kann jedoch für einen Aufpreis von \$100 pro Monat gemietet werden. Durch den generellen Zustand und das Alter des Gebäudes gibt es in mehreren Apartments leider Probleme mit Kakerlaken, die der Hausmeister durch die Verwendung von Gift zumindest teilweise beseitigen konnte.

Abseits dieser negativen Punkte sind die Apartments jedoch empfehlenswert. Die Apartments liegen sehr zentral und in einem der sichersten Viertel Chicagos mit vielen Clubs, Bars, Restaurants und Einkaufsmöglichkeiten (dafür per ÖPNV ca. 25-35 Min. zur Uni). Auch ist die Gemeinschaft im Gebäude sehr gut. Da die Canterbury Court Apartments sich besonders unter Studenten als eine der wenigen Short-Term-



Lease Vermieter in Chicago etabliert haben, trifft man auf den Gängen viele andere Studenten z.B. von der Bucerius Law School oder Kommilitonen des Chicago - Kent College of Law.

Falls ihr euch für diese Apartments interessiert, würde ich nach einem Eck-Apartment in einem besonders hohen Stockwerk fragen. Die Apartments mit den Nummern 0, 2 oder 3 auf dem Raumplan sind erfahrungsgemäß die besten.

b) Tailor Lofts

Bei den Tailor Lofts Apartments handelt es sich um WG-Apartments für Studenten. Da wir davon ausgegangen sind, dass es nicht möglich ist, gemeinsam eine WG zu mieten sondern die Zuteilung auf zufällige Zimmer einer WG automatisch erfolgt, haben wir hier nicht angefragt. In Chicago haben wir über Freunde herausgefunden, die telefonisch mit den Apartments Kontakt aufgenommen haben, dass man auf diesem Weg auch eine gesamte WG mieten kann.

Vorteile:

- Nähe zur Uni (10 Min zu Fuß)
- Preis (ca. 1200€)
- Deutlich moderner als die Canterbury Court Apartments
- Vollausgestattet
- Klimaanlage

Nachteile:

- Insbesondere im Sommer die Entfernung zum See
- Lage der Canterbury Court Apartments deutlich besser

c) Presidential Towers

Die Presidential Towers sind ein Apartmentgebäude in unmittelbarer Nähe zur Uni. Da ich dieses Wohngebäude nicht besucht habe, kann ich leider keine genaueren Informationen mitteilen.

Vorteile:

- Nähe zur Uni (5 Min zu Fuß)
- Preis

Nachteile:

- Unmöbliert
- Lage wie Tailor Lofts

d) SIX30 North Franklin Condos

Die SIX30 North Franklin Condos sind von den bisher genannten Apartments die modernsten. Die Apartments erwecken vor allem durch die gute Klimatisierung sowie moderne und umfangreiche Ausstattung einen sehr guten Eindruck.

Vorteile:

- Preis (\$300 die Woche)
- Neubau
- Ausstattung (Großer Kühlschrank, Fernseher, Balkon usw.)

Neutral:

- Lage
 - o Zentralere Lage als Tailor Lofts u. Presidential Towers
 - o Entfernung zur Uni weiter als TL u. PT geringer als Canterburys

III. Universität

Das Chicago – Kent College of Law ist in einem Tower am westlichen Rand von Downtown gelegen. Als Essensmöglichkeiten bieten sich neben der Cafeteria daher viele Restaurants und Food Courts in Downtown an. Da zu Beginn des Semesters mehrere Begrüßungsveranstaltungen mit kostenloser Verpflegung stattfinden, empfehle ich euch an diesen Teilzunehmen um sich mit anderen Studenten zu vernetzen und sich das ein oder andere Mittagessen zu sparen ;)

Andere Aktivitäten in der Uni umfassen unter anderem:

- Fitness Studio
- Bibliothek im 9. und 10. Stock
- Kirkland Student Lounge (dem Alumni und Mitgründer von Kirkland and Ellis gewidmet in Room 570)
- Football und Basketball und andere Sportarten am Main Campus des IIT

1. Kurse

Um den Anforderungen des USA-Austauschs und des Chicago – Kent College of Law als Vollzeitstudent zu entsprechen, müsst ihr pro Semester Kurse im Wert von mindestens 12 Credits belegen. Der für internationale Studenten verpflichtende Einführungskurs „Introduction to American Legal Systems“, der bereits Anfang August startet, trägt hierzu glücklicherweise bereits mit 2 Credits bei. Falls ein LL.M. angestrebt werden sollte, sollte jedoch beachtet werden, dass man die Gebühren am Chicago - Kent College of Law nicht pro Credit, sondern pro Semester bezahlt und eine Belegung der möglichen 16 Credits (+ 2 Credits der Einführungsveranstaltung) im ersten Semester somit finanziell keine Vorteile bietet.

a) Introduction to American Legal Systems (Professor Johnson, 2 Credits)

Hierbei handelt es sich um den Einführungskurs, in dem man mit dem amerikanischen Rechtssystem vertraut gemacht wird. Besuchern der FRA der Uni Augsburg werden viele Inhalte des Kurses bereits vertraut vorkommen, aber auch für Teilnehmer, die noch nichts mit dem amerikanischen Rechtssystem zu tun hatten, sollten keine Probleme haben mitzukommen. Der Kurs findet täglich über die ersten drei Augustwochen statt und beinhaltet mehrere Gruppenarbeiten sowie ein Midterm- und ein Final Exam.

b) Legal Analytics I (Professor Katz, 2 Credits)

Der Kurs "Legal Analytics" am Chicago-Kent College of Law ist Teil des „neuen“ LL.M. in Legal Innovation and Technology. Ein großer Teil des Kurses besteht daraus zu lernen, wie man mit Hilfe des Programms R größere Datenmengen statistisch auswertet. Dies kann im rechtlichen Bereich durchaus sinnvoll sein, um rechtliche Entscheidungen zu unterstützen (z.B. Mass Litigation) und Prozesse zu optimieren. Im Rahmen des Kurses wurden wir auch über verschiedene Tools und Technologien informiert, die in der Rechtspraxis verwendet werden, um Daten zu sammeln, zu analysieren und zu visualisieren. Dazu gehören unter anderem Text-Mining-Tools, Datenbankmanagement-Systeme und statistische Analyse-Methoden. Die Benotung setzt sich aus mehreren kleineren (Programmier-)Abgaben während des Semesters, die mit Pass/Fail bewertet werden, einer Gruppenpräsentation über Firmen, die Legal Analytics verwenden und einer größeren statistischen Auswertungsabschlussarbeit zusammen. Der Aufwand während des Semesters war durch die Abgaben und den Mathematikanteil, der im Vergleich zum Programmieranteil unerwartet groß ausfiel, vergleichsweise hoch.

c) Blockchain and the Law (Professor Katz, 2 Credits)

Auch dieser Kurs ist Teil des LL.M. in Legal Innovation and Technology. Dieser Kurs behandelt die rechtlichen Implikationen der Blockchain-Technologie, Cryptocurrencies, NFTs und vielen weiteren neuen Technologien. Da die bisherige Gesetzeslage nicht viel Spezifisches zu diesen Technologien bietet, werden hier insbesondere die technische Seite und zukünftige Möglichkeiten der Blockchain beleuchtet. Meiner Meinung nach bietet der Kurs eine sehr interessante und umfangreiche Einführung in verschiedene hochrelevante und hochaktuelle Bereiche moderner Technologien, die in Zukunft umfangreiche rechtliche Regelungen benötigen. Die Benotung setzte sich aus einer Gruppenpräsentation, einer multiple-choice Abschlussklausur und einem Abschlusspaper zusammen. Da es sich bei der Thematik um einen sehr interessanten Bereich handelt und das Paper über ein frei wählbares Thema geschrieben werden kann, waren die Leistungen sehr gut machbar.

d) Agency Law (Professor Harris, 2 Credits)

Dieser Kurs befasst sich mit den rechtlichen Beziehungen, die zwischen einem Stellvertreter (Agent) und einem Auftraggeber (Principal) bestehen. Insbesondere unter rechtsvergleichenden Gesichtspunkten war der Kurs sehr interessant. Bereits vor der ersten Stunde trat Professor Harris (Harvard-Alumni) telefonisch einzeln mit allen Teilnehmern (10 Studenten) des Kurses in Kontakt, um die Rahmenbedingungen des Kurses zu besprechen und uns persönlich kennenzulernen. Die Readings (wöchentlich zwei Kapitel = 60-100 Seiten) waren sehr umfangreich und die Vorlesung (Montag, 19:30-21:30) bestand daraus, dass jeder der Reihe nach je einen Fall aus den Readings vorstellte. Da man abschätzen konnte, wann man wieder aufgerufen wurde, handelte es sich nicht um cold-calling, man musste jedoch trotzdem dauerhaft konzentriert dabei sein. Die Benotung ergab sich vollständig aus der sehr anspruchsvollen Abschlussklausur, wobei sich Professor Harris offenließ, mangelhafte Mitarbeit/Anwesenheit negativ in die Note einfließen zu lassen.

e) Supreme Court Review (Professor Schmidt, 2 Credits)

Professor Schmidt schlüsselt in diesem Kurs die neusten und wichtigsten Entscheidungen des Obersten Gerichtshofs der Vereinigten Staaten auf. Die Readings umfassen meist aktuelle relevante Entscheidungen des Supreme Courts, die in der Vorlesung untersucht und analysiert werden. Im Anschluss werden die Auswirkungen auf das amerikanische Rechtssystem und die Bevölkerung erörtert. Die Benotung ergibt sich aus drei (sehr gut machbaren) Abgaben während des Semesters (3-5 Seiten). Insgesamt empfand ich den Kurs als großartige Möglichkeit, mein Verständnis für die Entscheidungen des Supreme Court zu verbessern und dessen immensen Einfluss auf die amerikanische Gesellschaft und Politik nachvollziehen zu können.

f) Advertising and Marketing Law (Professor Gordon, 2 Credits)

Dieser Kurs befasst sich mit den rechtlichen Aspekten von Werbung und Marketing, einschließlich der Regulierung von Werbemaßnahmen, der Unterscheidung von Behauptung und Aussagen in Werbekampagnen und dem Schutz von Verbraucherrechten. Da das Professoren Duo humorvoll harmonisiert und gleichzeitig als Praktiker bei der Großkanzlei Reed & Smith tätig sind, war der Kurs sehr interessant, unterhaltsam und praxisrelevant. Die Benotung ergab sich aus einer Abschlussklausur (Take-Home-Exam mit einer Woche Bearbeitungszeit). Die Hauptaufgabe der Klausur bestand aus der Anfertigung eines Gutachtens hinsichtlich möglicher Haftungsrisiken eines Werbeplakats eines Mandanten und war in der Bearbeitungszeit sehr gut machbar.

IV. Leben in Chicago

Das Leben in Chicago ist abwechslungsreich und bietet viele Möglichkeiten für Unterhaltung, Kultur und Freizeit. Die Stadt ist bekannt für ihre Architektur, ihre vielfältigen Nachbarschaften und ihre leckere Küche, insbesondere für ihre Pizza und Hot Dogs. Die Skyline von Chicago ist atemberaubend und bietet viele architektonische Meisterwerke. Auch Sportliebhaber werden in Chicago glücklich, da jede amerikanische

Sportart durch mehr oder weniger gute Teams vertreten wird (Chicago Cubs, White Sox, Bulls, Bears). Es gibt auch viele Parks und Strände in der Umgebung (Lincoln Park, Millennium Park, Northerly Island, Oak Street Beach). Auch andere Highlight wie die unzähligen Theater, Museen und Paraden bereichern das Leben in Chicago.

Jedoch gibt es wie in jeder Großstadt auch in Chicago Gegenden, die man vor allem abends und nachts meiden sollte. Als gute Orientierung bietet sich hierbei der Loop (Downtown) an. Innerhalb und nördlich des Loops ist man tendenziell sicher, während man Gebiete weit im Süden und Westen von Chicago eher meiden sollte. Solange man mit gesundem Menschenverstand an die Sache herangeht und nicht auf Konfrontation aus ist, ergeben sich erfahrungsgemäß



keine Probleme in Chicago. Da der ÖPNV in Chicago (auch aufgrund der anderen Fahrgäste) eine spezielle Erfahrung ist, haben wir insbesondere im Sommer auf die Stadtfahrräder von Divvy/Lyft gesetzt. Hier lässt sich ein Jahresabonnement mit einem [Rabattcode des Chicago - Kent College of Law](#) bereits für ca. 80€ abschließen.

1. Vorschläge und Empfehlungen

Ein entscheidender Unterschied zu deutschen (Groß-)Städten den man sehr bald bemerkt, ist, dass es in Chicago jeden Tag (auch sonntags) sehr viel zu Unternehmen gibt. Angefangen bei Feuerwerken und Paraden über Shopping und Festivals bis zu Straßenfesten. Es gibt eigentlich immer etwas zu erleben. Im Nachfolgenden habe ich daher einige der unzähligen Aktivitäten und Attraktionen sowie Essensempfehlungen aufgelistet.

a) Aktivitäten und Attraktionen

- Lollapalooza
- Chicago Bean (Cloud Gate)
- Riverwalk (guter Fotospot auf der N Lake Shore Drive Bridge)
- Millenniumpark
- Milton Lee Olive Park
- Navy Pier (bis Anfang September jeden Mittwoch und Samstag [Feuerwerk](#))
- German American Society – Oktoberfest
- Lincoln Park Zoo (kostenlos)
- Adler Planetarium (Schöne Skylineview)
- Northerly Island (früher Meigs Field Airport jetzt Naturschutzgebiet in der Stadt)
- Radtour an der Lakefront
- Waschbären an der Lakefront beim Sydney R. Marovitz Golf Course
- Art Institute of Chicago
- Open House Chicago (320 S Canal St und One Prudential Plaza besonders empfehlenswert)
- Skyline Pitch auf dem Parkhausdach (Schöne Skylineview)
- Beachvolleyball (Oak Street Beach, North Avenue Beach)

- Thrift Shopping an der Milwaukee Avenue (Village Discount, Buffalo Exchange)
- Paraden (Thanksgiving Parade, Christmas Tree Lighting Parade, Halloween Parade)
- Wrigley Field
- Chinatown
- Indiana Dune State Park (Karibikfeeling mit der South Shore Line ca. 1:30h entfernt)
- Ausflug zum Bahá'í House of Worship
- Rosemont Fashion Outlets of Chicago

b) Essen & Trinken

aa) Generell

- Sushi Para II (All you can eat \$22)
- Velvet Taco
- Lou Malnati's (Deep Dish Pizza)
- HERO Coffee Bar (bekanntestes Café in Chicago)
- Mammoth Poke
- Yummy Yummy Noodles (Chinatown)
- Mild 2 Spicy
- Gretel
- Small Cheval
- Au Cheval
- Fogo de Chão Brazilian Steakhouse (All you can eat \$50)
- Firefly Burger

bb) Rooftops

- Cindys Rooftop
- Londonhouse Rooftop
- Boleo
- Hancock Center – Signature Lounge in the 96th

cc) Restaurants in der Nähe der Uni

- Panda Express
- From Here On Food Hall
- Chicago French Market
- Dawali Jerusalem Kitchen

V. Fazit

Mein Auslandssemester am Chicago – Kent College of Law war eine einzigartige Möglichkeit, im Herzen einer der bedeutendsten Städte der USA zu studieren. Die Zeit hier war einfach unvergesslich.

Das College hat eine ausgezeichnete (Lern-)Atmosphäre und ich habe viele großartige Menschen kennengelernt. Die Kurse, die ich belegt habe, waren alle sehr interessant und haben mir wertvolles Wissen vermittelt. Besonders hervorzuheben ist die durchweg hohe Lehrqualität der Professoren, die sehr erfahren und engagiert sind.

Auch Chicago hat mich begeistert. Es gibt unzählige Möglichkeiten, seine Freizeit zu gestalten, und ich habe es genossen, die Stadt und ihre Umgebung zu erkunden.

Insgesamt bin ich sehr dankbar für die Erfahrungen, die ich hier machen durfte. Mein Auslandssemester am Chicago - Kent College of Law hat mich nicht nur fachlich weitergebracht, sondern auch persönlich bereichert. Ich werde diese Zeit für immer in guter Erinnerung behalten.

Bedanken möchte ich mich beim DAAD für die finanzielle Unterstützung durch ein Stipendium. Ohne dieses wäre der Auslandsaufenthalt sehr kostspielig gewesen.

Zuletzt möchte ich Herrn Professor Möllers, Christian Kolbe, Christoph Salger und dem gesamtem USA-Austauschteam für die einzigartige Möglichkeit, die mir mit dem USA-Austausch geboten wurde, danken. Ohne Ihre jahrelangen Bemühungen hinsichtlich der Organisation und Umsetzung des USA-Austauschs wäre diese ganz besondere Erfahrung nicht möglich gewesen.

Vielen herzlich Dank!

